

DER SAMMELBAND ARIZONE ARIZONE ARIZONE





Mein Dank gilt meinem Freund Peter Windsheimer für das Design des Titelbildes. Des Weiteren an Ariane und Michael Sauter.

Für Schäden, die durch falsches Herangehen an die
Übungen an Körper, Seele und Geist entstehen könnten,
übernehmen Verlag und Autor keine Haftung.

Inhaltsangabe:

Aus der Praxis für die Praxis

Einleitung

Vorwort

1. Stufe
2. Stufe
3. Stufe
4. Stufe
5. Stufe
6. Stufe
7. Stufe
8. Stufe
9. Stufe
10. Stufe

Nachwort

Das goldene Blatt der Weisheit

Vorwort

Abbildung der 4. Tarotkarte

Einleitung

Kapitel 1: Hermetische Religionsanschauung

Kapitel 2: Magie – Mystik

Kapitel 3: Mysterien der hermetischen Anatomie

Kapitel 4: Konzentration

Kapitel 5: Meditation

Kapitel 6: Magisch – mystische Fähigkeiten

Kapitel 7: Gefahren einseitiger Entwicklung
Kapitel 8: Der hermetische Weg
Kapitel 9: Universalgesetze – Harmonie
Kapitel 10: Der Schlüssel zur höchsten Weisheit
Schlusswort von Anion

Die Alchemie – Die Mysterien des Steins der Weisen

Einleitung

Vorwort

Abbildung der 5. Tarotkarte

Erklärung der Symbolik der Tarotkarte

I. THEORIE:

Auflösung

Gärung

Verwesung

Gerinnung

Festigung

Versteinerung

Trennung

II. PRAXIS:

1. Stufe

2. Stufe

3. Stufe

III. PHILOSOPHIE:

Das Geheimnis des Lebens im Blickwinkel
der kosmischen Gesetzmäßigkeit

Alchemistische Metaphysik

Bruder- und Schwesternseele

Eine Adonistische Geschichte

Vorwort

1. Teil
2. Teil
3. Teil
4. Teil
5. Teil
6. Teil

Einleitung:

Bevor sich der Leser mit dem Inhalt dieses Buches vertraut macht, muss ich einige Erklärungen zu dieser, für manch einen merkwürdigen Schrift abgeben.

Wir haben uns entschlossen, sämtliche Bücher von Anion und Ariane vereint in einem Band herauszubringen, weil das der Zahl 4 entspricht. Auch haben wir Ariane als Mitautor gewählt, weil sie ihren Mann die Ideen zur Verwirklichung dieser Schriften eingab. Aber all diese Schriften hat es wirklich gegeben bzw. gibt es noch, denn Meister Arion schrieb nicht nur irdische Bücher, sondern vor allen Dingen astrale Werke. Dazu gehören auch die 78 Tarotkarten, worin jeder wahre Magier von gewissem Rang Einblick erhalten kann. So einer war Anion, der diese Werke aus dem Akasha holte, um es seinen Schülern als Unterstützung auf dem schweren „Weg zum wahren Adepten“ zu geben. Den Auftrag, diese Schriften zu „übersetzen“, bekam er von seinem Meister Arion.

Da der Inhalt dermaßen interessant ist, wünsche ich dem Leser spannende Stunden beim Studieren dieses Buches!

Hohenstätten

Aus der Praxis für die Praxis Die Erweiterung aus „Der Weg zum wahren Adepten“

Vorwort:

Diese Zeilen zählen an sich zu den geheimnisvollsten Schriften die möglich sind, da sie einerseits das Gesetz des Schweigens aufheben und andererseits eine jede Übung in ihrer Quintessenz zeigt. Es wäre anzumerken, dass jede Übung und jede Stufe ein Mysterium für sich darstellt, wobei der Praktikant Jahre brauchen würde, um dies zu erfahren.

Den Sinn dieser Zeilen sehe ich darin, dass viele über Misserfolg und Enttäuschung reden. Dieses kleine Werk wird zur Offenbarung der einfachsten Übungen in ihrem tiefsten Sinn.

Inwieweit die Vorsehung zulässt, diese Zeilen zu lesen und zu verstehen, liegt nicht bei mir, denn dieses Büchlein darf als Hilfestellung zum „wahren Adepten“ angesehen werden.

Anion

Stufe I

Magische Geistes Schulung

Zur Gedankenkontrolle

Die Gedankenkontrolle ist der Schlüssel für alle weiteren Geistesübungen, aber auch für den Alltag von größter Wichtigkeit. Sie lehrt uns am Ende das bewusste Leben in jeder Hinsicht und Kleinigkeit. Einmal beherrscht, wird sie unbewusst alle Ebenen des Denkens beeinflussen, kurz gesagt, es zeichnet den Menschen und den Magier mit Kontrolle der Gedanken ein ethisches Leben vor. Jeder gedankliche Fehltritt wird bemerkt, der dann zu beseitigen ist, und somit übt man schon Einfluss auf das mentale Karma aus. Ich könnte noch viel darüber schreiben, aber diese kurzen Andeutungen sollten jedoch reichen.

Zur Gedankenzucht

Die Gedankenzucht befähigt uns, in jeder Situation ein geistiger Sieger zu sein, weil der Übende fähig ist, Grundgedanken festzuhalten. Man wird z. B. aus jedem Streit als Sieger hervorgehen, da der durchschnittliche Mensch allzu schnell vergisst, warum der Streit überhaupt entstanden ist. Anders der Magier, dem der Grundgedanke durch seine Übungen stets bewusst bleibt und am Ende klar den Punkt des Streites deutlich wiederholen kann, was seinem Gegenüber sofort verstummen lässt. Dieser hat inzwischen durch Wut und Unzulänglichkeit viele Dinge gesagt, die mit dem Streit nichts mehr zu tun haben und muss schließlich erkennen, dass er nicht fähig ist, beim ursächlichen Streitpunkt zu bleiben.

Dieses Beispiel sollte genügen, obwohl eine Vielfalt von anderen Dingen zugunsten des Übenden ausfallen werden (Diskussionen, Erziehung, alltägliches Beisammensein mit

Menschen usw.). Das soeben Gesagte gilt natürlich auch für Tiere und Pflanzen! Die meditative Einstellung beantwortet die ungelösten Fragen von selbst.

Zur Gedankenausschaltung (Gedankenbeherrschung)

Diese Übung wird dem Akashaprinzip zugeschrieben. Die Gedankenausschaltung ist eine der schwierigsten Übungen und kann in ihrer Tiefe erst nach jahrelangem Bemühen beherrscht werden. Ihr Geheimnis ist überaus groß: Wer es fertig bringt, 10 Minuten ohne jeglichen Gedanken zu sein, der wirkt auf seinen Mentalkörper wie eine heilende und aufbauende Kraft. Verlängert man diese Übung und gelingt uns eine Vertiefung derselben, so erreicht man einen Zustand der Raum- und Zeitlosigkeit. Man vergisst den Körper ganz und gar und man hat das Gefühl der absoluten Freiheit.

Noch weitere Vertiefungen führen zur Verbindung mit Akasha, welches sich als universelles Licht ohne Zeit und Raum bemerkbar macht, und in dem Übenden tiefe Spuren der Verehrung und Erleuchtung hinterlassen. Auch über diese Übung könnte man viel sagen, was dann aber sehr abstrakt und wahrscheinlich unverständlich wäre. Dies alles und mehr beinhaltet die 1. Stufe der Mentalausbildung.

Magische Seelenschulung

Die Introspektion ist eine Annäherung Schritt für Schritt in das Akashaprinzip. Das, was wir magisches Gleichgewicht nennen, ist der Ausdruck Gottes in uns. Das Wort Gleichgewicht gilt ja insbesondere für Akasha, da es ja selbst alles im Gleichgewicht hält, so auch den Menschen. Er ahmt das Höchste nach und bringt sich und seiner Umgebung das höchste Glück der vier Eigenschaften des TETRAGRAMMATONS.

Das Geheimnis der Introspektion liegt darin, dass wir nicht nur alle negativen Eigenschaften ins Gleichgewicht bringen, sondern auch später die Positiven auf eine Gleichzahl von Eigenschaften hinzuziehen oder abziehen. Wenn wir uns den Makrokosmos aus universeller Sicht ansehen, so finden wir, dass jeder Genius einen Gegengenius hat und das im ausgeglichenen Maße in allen Sphären. Nach dem Prinzip, dass das was oben ist, auch das ist, was unten ist, bestätigt die Ansicht des Seelenspiegels. Wollten wir nur Licht sein, so würde der Schatten vergehen, ohne welchen das Licht keinen Bestand haben könnte. Wir würden also einseitig sein und müssten unsere Individualität aufgeben.

Bei der Arbeit des Seelenspiegels wird allerdings erst die dunkle Seite bearbeitet. Erst wenn diese vollkommen ausgeglichen ist, passen wir den hellen Seelenspiegel dem dunklen Seelenspiegel an. Erst dann kann man von Gleichgewicht sprechen. Würden wir alle negativen Eigenschaften vernichten, wären wir in jeder Situation hilflos und könnten im Leben nicht bestehen.

Das magische Gleichgewicht bedeutet in uns eine Stärkung des Akashaprinzipes oder auch Gottesprinzipes, welches dann unsere Handlungen und Taten selbst leitet, wobei das Gesetz von Ursache und Wirkung ausgeschaltet ist, denn wie könnte Karma Gott beschuldigen? Auch diese Andeutungen sind knapp und wollte man sie alle anführen, dann müsste man ein eigenes Buch schreiben.

Die Körperschulung der ersten Stufe ist so beschrieben, dass ich dem nichts hinzufügen kann.

Stufe II

Magische Geistesschulung

Diese Stufe hebt unseren Willen und unsere mentale Kraft durch die Schulung der fünf Sinne. In dieser Situation

entfernen wir uns von der materiellen Ebene, an die wir sehr gebunden sind.

Schon hier in der 2. Stufe lernen wir das Evozieren (Herabziehen) von der Mentalebene in die Astralebene. Unsere Vorstellungskraft lässt geistig Unsichtbares seelisch sichtbar werden, gemäß jedem Element. Durch die Schulung der fünf Sinne erreichen wir auch das mentale Akasha in unsere Astralebene zu ziehen. Da das Akashaprinzip der Ausgleich und die Mitte ist, wirkt es in der Astralebene am stärksten, denn über astral ist mental und unter astral ist stofflich. Hier erkennt man das große Geheimnis schon jetzt, dass die Gottesverbundenheit nur im Astral stattfinden kann.

Also nochmals, durch das Herabziehen mentaler Kräfte in die Astralebene ziehen wir unbewusst das Gottesprinzip in diese Ebene, in der wir alles erreichen können. Ganz abgesehen davon ist ohne Imaginationsübungen der fünf Sinne eine Entwicklung aus den oben genannten Gründen unmöglich.

Würden wir jetzt schon ein wenig mehr über die Lebenskraft wissen, so könnten wir jede Imagination grobstofflich verwirklichen. Warum das so ist, werden wir im weiteren Verlauf lesen, denn Glaube, Lebenskraft und Imagination sind der Schlüssel zur Materialisation. Ich bitte einen jeglichen Leser, darüber gut nachzudenken.

Allgemeines über die Lebenskraft

Ohne Lebenskraft wäre logischerweise kein Leben möglich. Sie geht direkt aus dem Ätherprinzip der stofflichen Welt hervor. Die Lebenskraft wird auch Magnetismus genannt, weil sie jeden Gedanken oder jedes Geschehnis aufnimmt, obwohl sie elektromagnetisch ist. Die Lebenskraft ist also eine direkte Ausstrahlung Gottes und hat auch mit der Astral- und Mentalmatrize zu tun. In der Alchemie spielt sie

die größte Rolle, ja ohne Lebenskraft wäre die Alchemie unmöglich.

Die Lebenskraft ist der Beginn der feinsten grobmateriellen Materie. Je dichter diese Kraft ist, um so physischer ist sie. Hier liegt auch das Geheimnis der Transmutation. Da sie der Träger aller sichtbaren ERSCHEINUNGEN ist, lässt sie sich mit jedem Gedanken präparieren. Dies ist der Schlüssel zum Erfolg auf der physischen Ebene in jeder Hinsicht.

Wie wir sehen, ist sie nicht irgend ein Ding, welches wir nur ein- und ausatmen, sondern es handelt sich hier bereits um eine höchste göttliche Kraft. Dessen muss man sich bewusst sein, wenn wir erfolgreich mit ihr arbeiten wollen. Würden wir sie als einfaches, physikalisches Etwas ansehen, so wäre sie dies auch, denn auch diesen Gedanken würde sie aufnehmen.

Wir sehen hier, wie wichtig es ist, nicht nur mit Quantitäten zu arbeiten, sondern auch die richtige Qualität zu erkennen. Quantität: Licht und Strahlkraft, die alles an sich zieht. Qualität: Ausstrahlung Gottes mit seinen vier Eigenschaften. Denn: wer erschuf das Leben?

Stufe III

Die Elemente

Wenn wir mit den vier Elementen arbeiten, sollte uns durch vorherige Meditation klar werden, dass wir mit dem JOD HE VAU HE arbeiten. Es ist also nichts Geringeres, als mit dem Namen Gottes in Verbindung zu kommen.

Arbeiten wir mit dem Feuerelement, so arbeiten wir mit dem JOD, welches als quantitative Kraft Hitze und Expansion bedeutet und in der qualitativen Form die Allmacht und Allkraft beinhaltet. Wie dumm ist es doch, nur mit der Einbildung zu arbeiten, dass man heiß und expansiv ist? Es ist beinahe Gotteslästerung, denn Meister Bardon setzte